

**Spat**, *Spate* M., *Späte* F. \* 'krankhafte Fußsteifheit der Pferde' [Wallrabensn.-Ut Ems-Ul Etlbn. Friedbg. Sterbfritz-Schl Steinwand-Gf Nanzhsn.-Ma Steina-Zi Rbhsn. Dsbg. Freienhgn.-Ed Battenhsn.-Fk Rho. Wo Tw], 'Geschwulst (am Fesselgelenk) der Pferde' [Sulzb.-Hö]. Vgl. auch *Rehe*<sup>1</sup> 1.

Formen: *špat* Rho.; *špōd* Ems; *špāt* Vasbeck-Tw; *Spate* M. nur Sulzb.; *Späte* F. nur Sterbfritz. — Zu mhd. *spat* M. F. 'Kniesucht der Pferde'.

**spät** 1. Adj. Wie schd. *Im spiere* 'am späten' *Owed* [Dilschhsn.-Ma]. *Wie s.(e) ist es (denn)?* [Bi Battenhsn.-Fk Dilschhsn. Ew Barchfd.-Schm], *Wie s. wärds da säi?* [Gittersdf.-He], *Wie s.(e) haben wir denn?* [Flörsb.-Ge Zi Gershsn.-He Rengershsn.-Ro Ew Barchfd.] 'wieviel Uhr ist es?'. Scherzantwort auf die Frage nach der Uhrzeit: *5 Minuten s.er wie vor 5 Minuten* [Han.], *3/4 über halber s. vorbei* [Neukchn.-Hü], *Do kannste nix drof gewe, et wird immer spärer* [Wirges-Uw]. *Je s.er die Zeit, je scheener die Leit* [Mtb.]. — 2. Adv. Wie schd. *Des Jöhr kemmt d' Ernde sbeere* (wegen schlechter Witterung) [Dsbg.]. Ein Lämmchen *wär speet junk wän* 'spät geboren' [Großen-Buseck-Gi]. *Die Ouhr gütt ze speet* 'geht nach' [Weidenhsn.-Bi]. Der zur Eile Ermahnte antwortet scherzhaft: *Eich komme näch froih genung se speet* [Wtfd.]. *Däu kemmt jaa speet vom Fäst s. Fest. Wenn de Hinner 'Hühner' spere ins Bett genn, gets gut Wätter* [Berghm.-Ed]. Vgl. ferner 34, 21f.

Formen: *špād* Wiss.; *šbēd*, Komp. *šbēdv* Gelnhsn.; *šbēd*, Komp. *šbērār* Weidenhsn.; *šbērā* Rschbg.; *šbērā* Obecb.; *šbirā* Dautphc-Bi; *šbēre*, Sup. *dā* 'der' *šbērtstā* Amtshsn.-Wi. Der Unterschied *spāt* Adj./*spat* Adv. (C. 793) ist uns nicht bezeugt. — Zur Wortgeographie vgl. *late*.

**Späthlüte** F. Nur *Trägt ein fruchttragender Baum eine S., so stirbt bald jemand aus der Verwandtschaft* [Runzhsn.-Bi].

**Spate** F. s. *Spaten* M.

**Späte**<sup>1</sup> F. 'späte Zeit' [Gelnhsn.].

**Späte**<sup>2</sup>, *späte* s. *Spat*, *spät*.

**Spaten** M., *Spate* F. = *Schippe* 2 (s. d.). [Etlbn., im größten Teil von Gi (s. Anm.), Al Schlechtenwegen-La Gelnhsn. und (s. Anm.) Schm]. Auch in einem Gedicht von H. Bastian aus Odenhsn.-Wl: *Nu greif zur Spaar* (Oberhess. Ztg. 1928 Nr. 36) und urkundlich 1591: *Jacob hat Heintzen Hansen . . . geschlag(en) mit einer spaden* (handschriftl. Gerichtsbuch aus Lixfd.-Bi). Vgl. K. 350, C. 793.

M. nur Gelnhsn. Schm. Formen: *Spat* Etlbn.; *Spoat* Schlechtenwegen; *špār* Naunhm.-Bi Lgstn.; *špārā* Birkli.-Gi; *Schbāde* Gelnhsn. — Zu *Spate* in Gi: G. Faber, Der Vokalismus der Mdaa. am nördlichen Pfahlgraben, Diss. 1912, S. 26 kennt *Spate* für fast sein ganzes Gebiet. Im Gegensatz dazu zeigt Fabers Gebiet auf einer handschriftlichen wortgeogr. Karte von ihm aus dem Besitz des Wörterbuchs *Spate* nur im Nordwesten, im Südosten aber (*Grab*)*schippe*. Mit Faber a.a.O. S. 26 dürfte sich das so verbinden lassen, daß nordwestl. *Spate*/südöstl. (*Grab*)*schippe* die einander räumlich ablösenden Normalausdrücke sind, während *Spate* in der von S. 26 genannten Sonderbedeutung („aus Holz gefertigt“ usw.) auch den Südosten mit umfaßt. — Weit häufiger als *Spaten* ist in Schm *Grabscheit* (s. d.). — Vgl. *Spatt*<sup>1</sup>.

**Spatenkappe** F. 'früher getragene spatenförmige Trachtenkappe der Frauen' [In Stornfd.-Al neben *Ziehkappe*].

**Spatenpflug** M.? eine Pflugart [Filsen-Go]. Pflug

mit spatenartig breiter Schar (s. Rheinisches Wbch. 8, 274, 32f.)?

**späterhin** 'später' [Dsbg.]. Als *späderhenne* auch in der Kasseler Mda.-dichtung.

**späterhinaus** 'später', z. B. *Wanns näch späerernaus* 'später (im Jahr)' *wērd*, d. h. 'in seinem weiteren Verlauf' [Wiss.]. Auch: . . . *wann dāj Ahle sich schbäherternaus . . . off de Aushalt saßde* [L. Rühle aus Nenderoth-Di in „Sunnerlich unn wunnerlich“, 1934, S. 62].

**Spätfresser** M. = *Spähfresser* (s. d.) [Selt. Girkhsn.-Wi].

Formen: *špād*-Selt.; *Spähre*-Girkhsn.

**Spätgrundbirne** (*šbēdgrumbēr*) F. 'Spätkartoffel' [Wsl.].

**Spatius** M. '(kleiner) Zwischenraum', 'Spielraum' [Homburg v.d.H. Gelnhsn. Altenst.-Bü, Wtfd. (veraltet), Gi Mombg.-Ki Zi Cass. Schm]. Ein Holzzapfen darf nicht viel S. haben [Grünings-Gi]. S. 'Spielraum' lassen [Mombg.]. Mehrfach als Ausdruck der Handwerker (Schreiner usw.) bezeichnet, durch die er bekannt geworden sei.

Formen: *špādsius* Wtfd.; *šbādsjās* Gelnhsn.; *šbādsjās* Zi; *šbādszās* Klschmkd. — Vgl. Deutsches Wbch. bei *Spatum* und Rheinisches Wbch. 8, 285.

**Spätling** M.? 'ein Spätgeborener' [Schmalk.].

**Spatt**<sup>1</sup> M.? Nur: (die beim Fastnachtsumzug von den Kindern gesammelten Gaben spießen sie) *an einem hölzernen Säbel, auch Spatt (= Spieß) genannt* (auf) [Sächsisches Niederhessen: s. Heßler 2, 530]. Vgl. *Spaten*.

Vgl. *Spaden* 'Spate, Grabscheit', auch 'Spieß, Pike' bei J. F. Schütze, Holsteinisches Idiot. 4, 162 und dazu Deutsches Wbch. bei *Spaten* 2.

**Spatt**<sup>2</sup> s. *Spat*.

**Spatz** 1. M. F. \* 'Sperling (*Passer domesticus*)'. S. ist der herrschende Ausdruck im geschlossenen Wörterbuchbereich. Für Waldeck wird er eingeschränkt durch ein Gebiet mit *Lüling* u. ä. (s. Bd. 2 Abb. 26), das auch aus Wo Hg häufig bezeugt ist. Sonstige Ausdrücke nur vereinzelt, so *Spar*, *Spatzert*, *Käsespatz*, *Lugs*, *Müsch*, *Sperling* (s. d.). Zu ihnen tritt für Schm *Sperk* (s. d.) neben seltenerem S. Außer diesen Ausdrücken begegnen am Einzelort bisweilen scherzhafte Bezeichnungen wie *Gemmert*, *Graurock*, *Bettelsack* usw. (s. d.). *So frech wie ein S. (auf dem Dach)* 'sehr frech' [Grieshm.-Hö Han. Obertiefenb.-Ol Uw Bi Maar-La Krauthsn.-Ro Ho]. *Bist so durr 'dürr' wie en S.e* [Wallau-Bi]. Wer schlecht singt, *kreischt wie en S.e* [ebd.]. *Er schimpet wie'n S.* [Fürstenbg.-Wh]. *Wie ein S. trinken* \* 'nippen' [Grieshm.]. *Däu kräht ka S. deno* 'danach fragt niemand' [Welschneudf.-Uw]. *Die S.e om Dache peife* 'verbreiten (ein Gerücht)' [Schwalm]. *Der hat einen S. (im Kopf)* 'ist \* eingebildet' [Biebrich? Mtb. We Dorchhm.-Li Obertiefenb. Di Zi Erndtebr.-Wi], 'ist \* übergeschnappt, nicht recht gescheit' [Wsl. Biebrich Langenschwalb.-Ut Ransb.-Uw Dornfd.-Li Flb. Nanzhsn.-Ma Ober-Hörgern-Gi]. (*Der hat einen*) *S. em Hern* desgl. [Drommershsn.-Ol Nassau-Ul]. Auch verstärkt: *Der hat große S.en* [Wsl.], *fürchterliche S.en* [Wiss.] *im Kopf* 'ist \* eingebildet', *De hot ein gehierig S. em Kopp* 'ist \* betrunken' [Holler-Uw]. *Der hat 11 S.e un nor 10 Sprossele* 'Sitzstangen' [Biebrich], *hat 12. S.e em Kopp on 11 Stengelcher* [Seitzenhahn-Ut]